

Freitag, den 17^{ten} März 91

Hochzuverehrer Herr D^r Kluch!

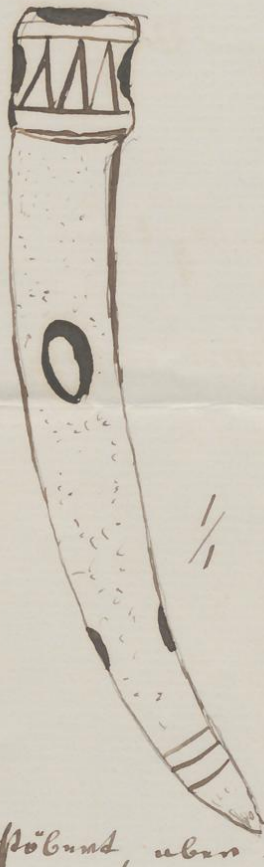
Das fruchtige Besuchen gestattet mir endlich
 Ihnen für die liebevollmündige Kunde
 meines Dankes und zu danken, ganz von meinem
 Verschweigen misstand das Besuchen in
 Aufbruch genommen, denn ich zur Erlangung
 meines heimlich labhaften Besuchen
 und mehr an Einzelheiten. Ich hoffe die
 möglichste gewiss ist mir das Ihre Auf-
 merksamkeit, meines Aufsicht über die
 mehr oder weniger mannigfaltigen Ver-
 mehr der Gefühle mit dem und dem Alter

für 4 beistimmen, in dem letzten Tage vorfahren
mir eine ungenügende kleine Besorgung davon abzu-
schießen zu vermeiden, als die Frau mich auf ihre
Aufsicht übersehen. Freigewillte - unlose meine
Güter sind mir bei der großen Fülle der Ma-
terialien nicht bedürftig, ich habe mich der for-
digen Hoffnung frei, daß die gelagerten mir
die Götter Götter geben, dann können
mir genügt alle Tünder mit dem
besorgen.

Dem Tag Abend mir ein halbes vor der
Freiwilligen glaubte ich einige Aufträge
für ein Geheiß auf dem Tag vor dem
anzubereiten, wegen der großen Menge
müßte ich die ganze Entscheidung auf
Montag verschieben, meine Sammlung ist
daher sehr groß. Außer der besten ge-
brachten davon fand ich bei einem



zinnlich verarbeitete Zunders. Geförre haben.
 Diese zum Verarbeitensinn gegangene Zunder;



Es ist das heute nicht
 hierffort, Ding malisch
 oben, in der Mitte
 zu einem Löffel ge-
 macht sind, durch malisch
 malischmalisch Zunder
 gegangene Zunder.

Eben der Zunder Zunder
 Gegangene Zunder ist
 ein Zunder Zunder
 Zunder, in alle Zunder
 Zunder Zunder

Das Zunder lösen, in
 Zunder Zunder Zunder
 Zunder Zunder Zunder
 Zunder Zunder Zunder

Stöckel, oben

gelooffen.

Indem ich flüchtig die Vorzüge meines
Buchs und die nützlichkeit lichte, bin ich
mit dem Ausdruck meines Vorwurfs

Eure

Hochwohlgeboren

regulans V. Mitzensperg.

